

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 13 (2005)
Heft: 3

Artikel: Ernst Burrens "Chrüzfahrte" durchs Leben : neues Mundartbuch
Autor: Salzmann, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-962002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lesbares erzählendes Berndeutsch verlassen kann.

Wer den Schriftsteller Werner Marti in seiner menschlichen Wesensart näher kennenlernen möchte, greife zu diesem Buch.

SYLVIA SEMPERT

Werner Marti *Chlepfe uf der Geisle*
Zytglogge Verlag 2005
ca. 200 Seiten. ISBN 37296 06964

Waldspaziergang an einem Herzschlag gestorben ist. Soll man sich jetzt freuen und vergnügen oder trauern und verzagen? Das macht das Groteske aus, das Burrens Geschichten so kostbar und einmalig macht.

In den neuen Mundartgeschichten werden die Jungen und Alten, die Tüchtigen und Versager, die Armen und Reichen, alle gefangen in ihrem Alltag, vom Autor treffend charakterisiert. Dabei spricht der langjährige Lehrer eine unverblümte Sprache, ob deren Direktheit man bisweilen erschrickt, so etwa in den Geschichten «konfirmation» oder «unfau», wo er schreibt: «ihre vatter heig se vor zäh johr mit sächzähni zum huus us gheit und ere gseit, es gäbi si sowiso nume, wüu denn s kondom sygi platzt ...» Ernst Burren interessieren einmal mehr die Leute von heute auf ihrem oft verworrenen Weg von der Wiege bis zur Bahre, der meistens, und zwar nicht nur im Alter, von Resignation, Trauer und namentlich von grosser Einsamkeit gezeichnet ist. Durch den feinen Humor und die Doppelbödigkeit beide typisch für Ernst Burren werden die Geschichten aber immer erträglich und lassen uns auch schmunzeln und lachen. Musterbeispiele hiefür sind «huhn und ei» sowie «bluet und läberwürscht», zwei vortreffliche Monologe! Das Lachen bleibt einem indessen manchmal im Hals stecken, so etwa in «i bi ou no do» oder «my gottverbundheit», worin Guido, ein an den Jugendlichen gescheiterter Religionslehrer, bedauert, dass er nicht Politiker ist, denn er ist überzeugt: « i überchiemti s drogeproblem i griff, i säge jetze nid

Neues Mundartbuch

ERNST BURRENS «CHRÜZFAHRTE» DURCHS LEBEN

Nach dem Prosabändchen «So ne Gans» hat der bekannte Solothurner Schriftsteller Ernst Burren zu seiner typischen Erzählweise zurückgefunden. 50 innere Monologe sind als ein Art Kurzreportagen in direkter oder häufig auch indirekter Rede im neuen Buch «Chrüzfahrte» abgedruckt. Auf Kreuzfahrten, der bevorzugten Reiseart vieler älterer Leute, hat man Zeit und Musse, auf die Kreuzpunkte des Lebens, besonders auf die Schulzeit und das Erwerbsleben, aber auch auf Lieben und Hassen, Lust und Leiden zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. So erinnert sich in der Titelgeschichte ein altes Ehepaar just auf seinem Zwischenhalt in Venedig daran, dass daheim zur gleichen Zeit Christine, eine gute Bekannte, beerdigt wird, die kurz vor ihrer Pensionierung auf einem

wie, süsch heissts nämlech immer, du wärsch jo schlimmer aus dr hitler gsi isch ...»

So vernehmen wir aus berufenem Munde – Ernst Burren kennt als Wirtssohn und Lehrer wie kaum ein Zweiter die Leute, schaut ihnen genau aufs Maul und bleibt in seinen Texten immer nahe am mündlichen Ausdruck – allerlei über enttäuschte, beziehungslose und einsame Menschen, und durch die feine Erzählweise des bedeutendsten zeitgenössischen Mundartautors bekommen wir Nähe und Mitleid mit Erika und Elvira (ist diesmal ein Hängebauchschwein!), mit Hilda und Lina und wie die Figuren in dessen Geschichten alle heißen. Und die kurzweilige Lektüre regt notabene auch an, über das eigene Leben und Lieben nachzudenken.

JAKOB SALZMANN

Ernst Burren

Chriüzfahrte. Mundartgeschichten.

134 Seiten. Cosmosverlag Muri b. Bern;

Fr. 29.–; ISBN 330500410X

VEREIN SCHWEIZERDEUTSCH

GENERALVERSAMMLUNG (JAHRESBOTT)

Samstag, 5. November 2005
im Rathaus Zug (Gotischer Saal),
am Fischmarkt, 6300 Zug

Beginn: 14.00 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der GV vom 6. November 2004 in Liestal
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung und Voranschlag; Revisorenbericht
4. Einrichtung eines Sekretariats
5. Fortsetzung des Mandats der Kassierin
6. Berichte der Regionalgruppen
7. Verschiedenes

Anschliessend

Prof. Peter Dalcher gibt uns eine kleine Einführung ins Zugerdeutsche.

Max Huwyler liest eigene Mundarttexte.

Dr. Beat Dittli nimmt uns auf einen kleinen namenkundlichen Rundgang mit.

Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme!